

Luppnern Wiesen in Natzow und dazu zwei Mannmad Heuwachs in Natzow unter denselben Luppnern Wiesen gelegen. Diese beiden Wiesen mit Grund und mit Grat, mit Wunn, mit Weid, mit Steg, mit Weg, mit Wasserflüssen und mit aller Zubehörde habe ich ihm und seinen Erben zu rechtem Eigen zu kaufen gegeben für unbekümmert, ledig und los, um zehn Pfund Pfennige guter Konstanzer Münze, die mir alle von ihm bezahlt sind. Ich und meine Erben sollen ihm und seinen Erben nach Recht gute Gewährsmänner sein, wo sie es immer nötig haben werden an geistlichem oder an weltlichem Gericht. Zu Urkund dieses Kaufes gebe ich Graf Rudolf von Montfort, Herr zu Feldkirch, für mich und meine Erben, Bruder Konrad von Bändern und seinen Erben diesen Brief mit meinem Insiegel behängt. Und es ward dieser Brief zu Feldkirch gegeben, da man zählt von Christi Geburt dreizehnhundert und dreiundsechzig Jahr, an St. Gregorstag in den Fasten.

Original im Bischöflichen Archiv Chur. Pergament. 29 × 11. cm. Von der gleichen Hand wie die andere Urkunde gleichen Datums. Das an einem Pergamentstreifen eingehängt gewesene Siegel des Rudolf von Montfort fehlt. — A tergo s. 15: «lupnars wis in nacow / vnd ij manmad wis in nazow», s. 16: «Bruoder Cuonrad zuo / Bändern 1363», neuzeitlich: «Kauf-Brüeff / der Lupnerwüsen vnd 2. Manmat Hew-/wax in Nazow gelegen, vmb 10. lib. den. / von Graff Rudolph von Montforth. / gegen Bruder Conrad Conventual zu S. L(ucium) / sub Jacobo Praeposito S. L(ucii) Anno 1363. / N. 13.» Andere Signatur: E.

- 1 J als Initiale.
- 2 o über u.
- 3 e über o.
- 4 v über a.
- 5 v über o.
- 6 Bändern. Bruder Konrad war möglicherweise Administrator des Besitzes von St. Luzi zu Bändern.
- 7 e über a.
- 8 Vgl. J. Ospelt, Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, 1939, S. 98.
- 9 Im 1393 erneuerten Urbar des Domkapitels heisst es unter Ruggell: «Item ain mansuat lit in Natzow. stosset an den giessen. andrent halb an des Kellers wise.»
- 10 o über u und e über o.